

Schreiben des Heiligen Vaters zur Adveniat-Kollekte. — Errichtung der römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius Tauberbischofsheim. — Errichtung der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Tauberbischofsheim. — Fastenerziehung 1969. — „Missa votiva pro pace“. — Postgebühren. — Wohnungen für Ruhestandsgeistliche. — Warnung vor Betrüger. — Chorsingknaben. — Ernennung.



Nr. 188

Schreiben des Heiligen Vaters zur Adveniat-Kollekte

Unserem geliebten Sohn

JULIUS KARDINAL DÖPFNER

Erzbischof von München und Freising
Vorsitzender der Plenarkonferenz
der Bischöfe Deutschlands.

In der Freude und Liebe des heiligen Weihnachtsfestes wollen die deutschen Katholiken auch in diesem Jahr die Sammlung der Bischöflichen Aktion „ADVENIAT“ durchführen, und gerne benützen Wir diesen Anlaß, ein Wort des Dankes und der Ermunterung an Unsere Söhne und Töchter in Deutschland zu richten. Wir tun dies umso überzeugter, als Wir im vergangenen Sommer anläßlich des 39. Eucharistischen Weltkongresses in Bogotà willkommene Gelegenheit hatten, als erster Papst in der Geschichte lateinamerikanischen Boden zu betreten.

Während dieses Eucharistischen Kongresses und Unseres kurzen Aufenthaltes in Kolumbien durften Wir zweimal die ganze Bedeutung und die segensreiche Wirksamkeit der Hilfsaktion der deutschen Katholiken für die Kirche in Lateinamerika greifbar erleben.

Unter dem Jubel von Tausenden von Campesinos setzten Wir in Mosquera die neuen Sendeanlagen von Radio Sutatenza in Betrieb, deren Bau „ADVENIAT“ ermöglicht hatte. Für viele ganz arme Landarbeiterfamilien bedeutet dieser Sender die erste Möglichkeit zum Aufstieg aus menschenunwürdigen Lebensverhältnissen zu menschlicheren

Lebensbedingungen, nämlich über den mühsamen, aber Erfolg versprechenden Weg der Bildung. Wir wissen sehr wohl, wie viele persönliche Opfer, wie viel bewußter Verzicht auf Annehmlichkeiten des Wohlstandes von Christen in Deutschland gebracht wurden, um ihren Glaubensbrüdern im fernen Kolumbien diese kulturelle Wohltat zu ermöglichen.

Und ein zweites Mal konnten Wir feststellen, wie providentiell sich die Gründung von „ADVENIAT“ auswirkt, als Wir nämlich die Zweite Allgemeine Lateinamerikanische Bischofskonferenz eröffneten und das neue Generalsekretariat des Lateinamerikanischen Bischofsrates einweihten. Dieser hätte sich ohne die tatkräftige Unterstützung durch die Aktion „ADVENIAT“ kaum in so kurzer Zeit zu einem Zentrum der Einheit für die Kirche dieses Kontinents entwickeln können. Der imposante Neubau des Generalsekretariates ist geistiger Mittelpunkt einer Kirche, die sich den Forderungen der Realität eines Entwicklungskontinents mutig stellt und mit der Gnadenhilfe des Heiligen Geistes neue Wege sucht, den Heilsplan Gottes unter den notleidenden Völkern zu erfüllen.

Die wichtige Botschaft, die Wir in Bogotà am „Tag des Sozialen Aufstiegs“ aussprachen, möchten Wir auch hier wiederholen: „Die Liebe Christi muß zur Grundlage einer sittlichen Erneuerung und eines sozialen Aufstiegs in Lateinamerika werden, jene Liebe, die uns mit dem letzten Seinsgrund unseres Heiles verbindet und unser menschliches Zusammenleben umformt“. Diese Liebe wird die Welt aufatmen lassen und die menschliche Gesellschaft neu aufbauen, vor allem wenn sie sich nicht in Worten und Gefühlen erschöpft, sondern sich durch Werke, die der Gerechtigkeit und dem Frieden dienen, als echt erweist.

Die Mildtätigkeit der deutschen Katholiken hat in den vergangenen Jahren ein weltweites Echo der Anerkennung und der Bewunderung gefunden, und so möchten Wir sie auch in diesem Jahre zu einem hochherzigen Adveniat-Weihnachtsoffer für die

Kirche in Lateinamerika aufrufen, indem Wir ihnen die Worte des Apostels in Erinnerung bringen: „Meine Brüder! Werdet nicht müde, Gutes zu tun... vor allem den Glaubensgenossen“ (2 Thess 3, 13; Gal 6, 9).

Daß sich dies mit der Gnade Gottes verwirklichen möge, erteilen Wir Ihnen, Herr Kardinal, und Ihren Mitbrüdern im Bischofsamte wie allen Seelsorgern und den ihnen anvertrauten Gläubigen mit Unseren besten Wünschen für ein friedvolles und frohes Weihnachten aus der Fülle des Herzens Unseren Apostolischen Segen.

Aus dem Vatikan, am 1. Adventssonntag 1968

Paulus PP. VI.

Sperrfrist für Presse und Funk: 20. Dezember 1968, 11 Uhr.



Nr. 189

Errichtung der römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius Tauberbischofsheim

Für die Katholiken der Pfarrkuratie St. Bonifatius in Tauberbischofsheim errichten Wir unter Los-trennung von der römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Martin in Tauberbischofsheim mit Wirkung vom 1. September 1968 die römisch-katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius in Tauberbischofsheim.

Das Kultusministerium Baden-Württemberg in Stuttgart hat mit Entschluß vom 26. November 1968 Ki 6206/118 gemäß Art. 1 und 11 des badischen Ortskirchensteuergesetzes vom 30. Juni 1922 (GVBl. S. 501) in Verbindung mit § 1 der Vollzugsverordnung hierzu in der Fassung vom 19. März 1956 (GesBl. S. 71 und 78) die staatliche Genehmigung erteilt.

Freiburg i. Br., den 2. Dezember 1968

≠ *Kernmann*
Erzbischof

Nr. 190

Errichtung der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Tauberbischofsheim

Die beiden rechtspersonlichen römisch-katholischen Kirchengemeinden St. Martin und St. Bonifatius in Tauberbischofsheim werden hiermit zum Zwecke der gemeinsamen Ausübung des Besteuerungsrechtes mit Wirkung vom 1. September 1968 zu der rechtspersonlichen römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Tauberbischofsheim vereinigt.

Das Kultusministerium Baden-Württemberg in Stuttgart hat mit Entschluß vom 26. November 1968 Ki 6206/120 gemäß Art. 11 Abs. 2 des badischen Ortskirchensteuergesetzes vom 30. Juni 1922 (GVBl. S. 501) in Verbindung mit § 1 der Vollzugsverordnung hierzu in der Fassung vom 19. März 1956 (GesBl. S. 71 und 78) die staatliche Genehmigung erteilt.

Freiburg i. Br., den 2. Dezember 1968

≠ *Kernmann*
Erzbischof

Nr. 191

Ord. 10. 12. 68

Fastenerziehung 1969

Die Anregungen zur Fastenerziehung 1969 entsprechen einem drängenden Anliegen unserer Zeit. Sie stehen in Absprache mit dem Jahresthema der katholischen Verbände unter dem Leitwort „Suchet den Frieden!“.

Nach dem Zeugnis der Heiligen Schrift bedeutet der Friede die Ordnung und das Heilsein des ganzen Menschen. Alle Unordnung, Genußgier und Herrschsucht stehen ihm entgegen. Nach dem Psalmwort „Suchet den Frieden und jaget ihm nach“ (Psalm 33, 15) ist der Friede in der Familie und im eigenen Herzen und die Friedenserziehung der Verantwortung und Sorge aller übertragen.

Die Handreichungen zur Fastenerziehung 1969 wollen deshalb Anregungen geben, die Wurzeln des Unfriedens in unserem Wünschen und Begehren zu finden und zu ordnen und alle Willkür und Gesetzlosigkeit vor dem Gesetz Christi zu überwinden. Dies geht nicht ohne Selbstbeherrschung und Verzicht.

Die Eltern werden aufgerufen, ihre Kinder bei diesen Bemühungen um den rechten Frieden zu

unterstützen und ihnen zu zeigen, wie sie selbst dem Frieden dienen und ihn erlangen können. Das Fastenopfer der Kinder ist nach dem Beschluß der Bischöfe wiederum für die Diaspora bestimmt.

Auch die Heranwachsenden sollen erkennen, daß der Friede ein hohes und wichtiges Gut ist. Er erfordert die ganze Kraft des Menschen und kann doch nur im Vertrauen auf Gott in kleinen Schritten erreicht werden.

Zur Fastenerziehung 1969 werden von der Bischöflichen Hauptarbeitsstelle Haus Hoheneck 47 Hamm/Westf., Postfach 291, wiederum, wie bisher, Anfang des Jahres 1969 allen Pfarreien und Seelsorgestellen Handreichungen zugesandt. Für dieses Material wird ein Unkostenbeitrag von 2,50 DM erbeten auf das Postscheckkonto der Hoheneck-Zentrale Dortmund 55960 mit dem Vermerk: „Fastenerziehung 1969, Erzdiözese Freiburg“.

Folgende Handreichungen werden angeboten:

Werkheft für Priester:

„Dem Frieden dienen“, 1,80 DM; ab 3 St. 1,50 DM.

Materialheft für die Lehrerschaft:

„Den Frieden säen“, 1,50 DM; ab 3 St. 1,30 DM.

Elternbildheft:

„Frieden halten — aber wie?“, 40 Pf; ab 20 St. 36 Pf; ab 100 St. 25 Pf.

Merkblatt für Erwachsene:

„Die Fastenzeit behält ihren Sinn“, 7 Pf; ab 500 St. 6 Pf.

Bildchen mit den Fastenvorsätzen für die Kinder:

„St. Martin“, 3 Pf; ab 20 St. 2,8 Pf; ab 100 St. 25 Pf.

Bildheft für 9- bis 12jährige:

„Weitersagen!“, 20 Pf; ab 20 St. 18 Pf; ab 100 St. 15 Pf.

Faltblatt für die Jugend mit dem Aufruf des Jugendhauses Düsseldorf:

„Was geht mich das an?“, 15 Pf; ab 20 St. 30 Pf; ab 100 St. 12 Pf.

Fastenkalender für das christliche Haus:

„Wir folgen dir nach!“ (vierfarbig), 3,80 DM; ab 10 St. 3,60 DM; ab 20 St. 3,30 DM.

Kinderkreuzweg:

„Wir wollen mit ihm gehen“, 2,— DM; ab 10 St. 1,80.

Nr. 192

Ord. 13. 12. 68

„Missa votiva pro pace“

I.

Am 1. Januar ist grundsätzlich die Messe vom Oktavtag von Weihnachten zu feiern. Wo eine besondere Feier um den Frieden gehalten wird, kann

die Votivmesse um den Frieden genommen werden. Diese Votivmesse kann an allen Tagen, die nicht gebotene Feiertage sind, als Votivmesse II. Klasse gefeiert werden.

II.

Als Lesungen können folgende Texte zur Wahl genommen werden:

1. Lesungen aus dem Alten Testament:

Is	2,	2—5
Is	9,	1—7a
Is	57,	15—21
Bar	5,	1—9

2. Lesungen aus dem Neuen Testament:

Eph	2,	12—18
Eph	4,	1—6
Phil	4,	4—9
Jac	3,	15—18

3. Evangelien:

Mt	5,	1—11
Mt	5,	38—48
Jo	14,	23—27
Jo	20,	19—26

III.

Deutsche Übersetzung der Orationen der „Missa votiva pro pace“:

ORATIO

Gott, du hast uns durch deinen Sohn verkündet: selig die Friedfertigen, sie werden Kinder Gottes genannt werden; gib, daß wir uns allzeit mühen um jene Gerechtigkeit, die allein einen festen und wahren Frieden verspricht: Durch unsern Herrn.

SUPER OBLATA

Heiliger Vater, dieses Brot aus vielen Körnern und der Wein aus vielen Trauben bezeichnen Frieden und Einheit; mögen diese Gaben im Opfer des Friedenskönigs Christus deine Söhne befähigen, die Eintracht unter den Menschen zu stärken: Durch unsern Herrn.

POSTCOMMUNIO

Du hast uns belebt, o Gott, mit dem Leib und Blut deines geliebten Sohnes; wir bitten dich, schenke uns den Geist der Liebe, daß wir den Frieden unter den Menschen kraftvoll nähren, den er uns hinterlassen hat, unser Herr Jesus Christus: Der mit dir lebt.

Nr. 193

Ord. 17. 12. 68

Postgebühren

Immer wieder müssen wir feststellen, daß Postsendungen an das Erzb. Ordinariat nicht ausreichend frankiert sind. Es ergeben sich dadurch erhöhte Nachgebühren und auch Verzögerungen in der Zustellung. Wir bitten daher, künftighin die Postbestimmungen einzuhalten. Vor allem ist darauf zu achten, daß Briefe im Format DIN A 5 mit wenigstens 0,50 DM freizumachen sind, auch wenn das Gewicht des Briefes unter 20 g liegt.

Wohnungen für Ruhestandsgeistliche

Das Münsterpfarramt Überlingen bietet einem Ruhestandsgeistlichen eine Dreizimmerwohnung mit Küche und Bad in unmittelbarer Nähe des Münsters an. Die Wohnung ist restauriert und mit einer zentralversorgten Ölofenheizung ausgestattet. Interessenten wollen sich wenden an das Kath. Münsterpfarramt 7770 Überlingen/Bodensee, Münsterplatz 1 (Ruf: 07551/3309).

In Riedheim/Hegau kann das geräumige Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei von einem Ruhestandsgeistlichen sofort bezogen werden. Anfragen erbittet das Kath. Pfarramt 7702 Gottmadingen.

Das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei Urberg kann ebenfalls einem geistlichen Pensionär als Wohnung angeboten werden. Das Pfarrhaus ist instandgesetzt. Interessenten sind gebeten, sich an das Erzb. Dekanat 7822 St. Blasien/Schw. zu wenden.

Warnung vor Betrüger

Das 4. Kommissariat der Kriminalpolizei in Dortmund bittet um folgende Bekanntmachung:

Es wird dringend gewarnt vor einem gewissen Hans Georg Dragorius, der in der Bundesrepublik wiederholt kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten ist. D. wurde am 23. 7. 1933 in Magdeburg geboren. Er gibt sich als politischer Häftling der

SBZ aus und will als solcher zwölf Jahre in Bautzen gesessen haben. Beruflich gibt er sich als Arzt Helfer oder auch als Arzt aus. Amtlich ist er in Berlin gemeldet, wo er angibt einen 16jährigen Sohn zu haben. Mit Vorliebe sucht er Geistliche auf und zwar beider Konfessionen. D. machte sich auch der gleichgeschlechtlichen Unzucht mit Jugendlichen schuldig. Dabei bediente er sich des Vorwandes, Arzt zu sein. D. besitzt Unterlagen, die dem Laien durchaus als glaubwürdig erscheinen können. Offenbar übt er seine Tätigkeit in der ganzen Bundesrepublik aus.

Sachdienliche Mitteilungen werden erbeten an:

4. Kommissariat der Kriminalpolizei
46 Dortmund/Polizeipräsidium
Hohe Straße
Tel. Nr.: 29071, Nebenapparat 448 oder 441.

Chorsingknaben

Der Deutsche Chorknabenverband (Arbeitsgemeinschaft Sängerknaben des Allgemeinen Deutschen Cäcilienverbandes und Mitglied des Internationalen Verbandes Pueri Cantores) hat für das Jahr 1969 einen ansprechenden, bebilderten Wandkalender PUERI CANTORES 1969 herausgebracht. Dieser kostet DM 1,50, eignet sich besonders auch als kleine Weihnachtsgabe der Pfarrei oder des Chores für die jungen Sänger der Chöre und Scholen mit Knabenstimmen und kann bei: Siegfried H. Koesler, 721 Rottweil/Neckar, Postfach 178, bezogen werden.

Vom 23. bis 27. Juli 1970 findet in Würzburg ein Internationaler Kongreß der Pueri Cantores statt, der vor allem vom Deutschen Chorknabenverband vorbereitet und gestaltet wird.

Ernennung

P. Heinrich Drop SCJ wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 1968 zum Diözesansekretär der Päpstlichen Missionswerke in der Erzdiözese Freiburg ernannt und zugleich zum Mitglied des Erzb. Seelsorgeamtes in Freiburg i. Br.

Erzbischöfliches Ordinariat

Herausgegeben von dem Erzbischöflichen Ordinariat, Freiburg i. Br., Herrenstraße 35 / Fernruf 3 1270

Druck und Versand: Druckerei Heinz Rebholz, Freiburg i. Br., Tennenbacher Straße 9

Bezugspreis vierteljährlich 5,—DM einschl. Postzustellgebühr und 5,5% Umsatzsteuer